

Heimische Vögel im Winter

Deine **ORTOPAD**[®]-Wissensseite



Was machen
Vögel eigentlich
im Winter?



Im Herbst, wenn es draußen kälter wird, fliegen viele Vögel fort. Du kannst am Himmel Vogelschwärme – also große Gruppen von Vögeln – sehen, die in einer geraden Linie oder in der Form einer Pfeilspitze wegfliegen. Diese Zugvögel machen sich auf den Weg in wärmere Länder. Dort überwintern sie. Der Grund für ihre lange Reise: Sie finden bei uns im Winter einfach nicht genügend Futter. Im Frühling kommen die Vögel dann wieder zurück, um hier bei uns Familien zu gründen und ihre Kinder aufzuziehen. So geht das Jahr für Jahr.

Machen das alle Vögel so?

Nein, nicht alle. Es gibt Vögel, die selbst im kältesten Winter bei uns zu Hause bleiben. Sie heißen Standvögel und scheinen sich auf den ersten Blick nichts aus der Kälte zu machen. Auf der Suche nach Futter hüpfen sie durch den Schnee und zwitschern munter herum. Aber ganz so einfach haben es die heimischen Vögel dann doch nicht. Schließlich müssen sie mit den kalten Temperaturen und mit weniger Nahrung zurechtkommen.



Die zu Hause gebliebenen Vögel sind aber ganz schön einfallreich. Vielleicht hast du es schon einmal beobachtet – im Winter sehen manche Vögel richtig dick aus. Das ist allerdings keine dicke Speckschicht, die sie sich angefuttert haben. Die Vögel haben sich aufgeplustert. Die Luft zwischen ihren Federn hält sie warm. Sie benutzen ihr Gefieder sozusagen als Jacke.

Und was fressen Standvögel im Winter? Es hängen doch keine Früchte mehr an den Bäumen und Sträuchern. Auch Insekten, Spinnen und Raupen sind zu dieser Jahreszeit rar. Nur keine Sorge! Die Vögel, die solch ein Weichfutter bevorzugen, sind sehr clever. Sie ändern im Winter einfach ihre Essgewohnheiten und fressen das, was sie kriegen können: Bucheckern, Nüsse oder Insektenlarven, die sie unter Baumrinden finden. Natürlich gibt im Winter insgesamt weniger Nahrung – auch für Vögel, die festes Futter fressen. Darum bewegen sich Vögel im kalten Winter so wenig wie möglich, um nicht zu viel Energie zu vergeuden.

Gerne darfst du Vögel im Winter mit artgerechtem Futter versorgen. Hiermit machst du nichts falsch: Fettfutter mit Körnern oder Haferflocken, getrocknete Beeren, ungesalzene Nüsse oder Äpfel. Achte aber darauf, dass du das Futter nur in der kalten Jahreszeit aufstellst.



Auf den ersten zwei Wissensseiten gibt es viele rote Vögelchen. Kannst du sie alle finden?

Lösung:



Buntspecht

Der **Buntspecht** trägt ein schönes schwarz-weiß-rot gemustertes Federkleid – er ist also nicht wirklich bunt. Er hat einen äußerst kräftigen Schnabel und einen schwarzen Kopf mit weißer Stirn.



Ringeltaube

Die **Ringeltaube** ist eine der häufigsten Taubenarten bei uns. Sie hat einen kleinen Kopf mit gelben Augen. Die Oberseite ihres Gefieders ist grau, die Unterseite und die Brust sind blaugrau bis rosa. Ihre Flügel sind hell, die Spitzen jedoch schwarz.



Rotkehlchen

Das **Rotkehlchen** erkennst du an seinem auffälligen orangefarbenen Fleck im Gesicht und am Hals. An den anderen Stellen ist das Gefieder graubraun. Das Rotkehlchen hat sehr dünne Beine und einen feinen Schnabel.



Blaumeise

Die kleine **Blaumeise** hat ein auffallend blau-gelbes Gefieder und sieht der Kohlmeise zum Verwechseln ähnlich. Unterscheiden kannst du die beiden Meisen an der Färbung ihres Kopfes: Die Blaumeise hat ein blaues Häubchen über ihrem sonst weißen Gesicht. Um die Augen trägt sie einen dünnen schwarzen Streifen.



Rabenkrähe

Die **Rabenkrähe** ist ein großer schwarzer Vogel mit einem kräftigen schwarzen Schnabel und kräftigen schwarzen Beinen. Im Sonnenlicht schimmert das Gefieder der Rabenkrähe leicht bläulich.



Zaunkönig

Der sehr kleine **Zaunkönig** hat ein hellbraun gemustertes Federkleid, mit dem er gut getarnt ist. Unverkennbar ist der helle Strich über seinen Augen. Du erkennst den Zaunkönig am besten an seinem kurzen und meist aufrecht stehenden Schwänzchen und an seiner vorwiegend hüpfenden Bewegung.

Kennst du diese Vögel?



Amsel

Die **Amsel** ist der häufigste Vogel bei uns in Deutschland. Das Amselmännchen hat ein ganz schwarzes Gefieder mit einem gelben Schnabel. Das Amselweibchen ist mit seinen dunkelbraunen Federn und einem dunkleren Schnabel sehr gut getarnt. Wenn du genau hinschaust, kannst du bei der Amsel vielleicht den auffälligen gelben Ring um die Augen sehen.